

# Kinder tanzen mit oder sie lauschen still

## Jugend-Musik-Kolleg zu Besuch in Kita Trinitatis

Von Christiane Adam

**LINGEN. „Hey, liebe Kinder, wir freu'n uns alle schon, denn bei euch ist immer was los.“ Dies ist der Refrain des Liedes, das Waltraud Oudehinken vom Jugend-Musik-Kolleg Lingen eigens für die Kita Trinitatis im Lingener Stadtteil Heukamps Tannen komponiert hat.**

Am Dienstagvormittag

war in der Tat mächtig was los, als Oudehinken mit ihren Kollegen Paul Driessen, Kerstin Naber und Larisa Neu zum dritten Mal im Bewegungsraum der Kita zu Gesang, Tanz und Spiel aufforderte. „Wir gönnen uns in jedem Jahr ein kulturelles Projekt“, erklärte Kita-Leiterin Gudrun Wemker. „In den vergangenen Jahren hatten wir schon Marionetten- oder Kasperletheater, oder wir

waren mal im TPZ. In diesem Jahr haben wir uns für ein Musikprojekt entschieden.“ Diese Entscheidung scheint richtig gewesen zu sein, denn „mit Musik geht alles kinderleicht“, lautete eine der Textzeilen, die den etwa 70 Jungen und Mädchen beim Abschlusskonzert dargeboten wurden.

### Tücher machen Wind

Um das Konzert vorzubereiten, war das vierköpfige Dozententeam bereits zweimal in diesem Frühjahr in der Kita Trinitatis. In kleineren Gruppen hatten sie miteinander gesungen und die Lieder mit mitgebrachten Utensilien aktiv begleitet: Tücher, die Wind symbolisieren sollten, Tonvögel zu „Alle Vögel sind schon da“ und ein Seil, das an die besungenen wilden Pferde erinnern sollte. „Wir haben unterschiedliche Themen angesprochen: Laut und leise, weiche Töne, harte Töne“, erläuterte Oudehinken.

Auch Musikgeschichte war ein Thema. So lernten die Kinder, dass Mozart ein erfolgreicher Komponist war und Ähnliches mehr. Neue,



Alle Kinder der Kita Trinitatis durften dem Abschlusskonzert vom Musikprojekt auf ihre Weise beiwohnen: still genießend oder in Bewegung.  
Fotos: Christiane Adam



Dieses Mädchen entpuppte sich als größter Fan von Kerstin Naber, Waltraud Oudehinken, Larisa Neu und Paul Driessen.

peppige Kinderlieder wechselten sich mit altbekannten, aber fast in Vergessenheit geratenen Volksliedern ab. „Alle Vögel sind schon da“ sei so ein Beispiel. „Man kann diese Lieder besonders gut mitsingen, da sie dem natürlichen Atemfluss entsprechen“, erläuterte Dozentin Neu. „Wir wollten bewusst verschiedene Kanäle bedienen. Die Kinder sollten Musik abseits von

Casting-Shows kennenlernen“, war Driessen wichtig. Jeder nimmt Musik auf seine eigene Weise auf. Dies fiel am Dienstag auf: Einige Kinder machten sehr intensiv mit und tanzten quasi die ganze Zeit, andere lauschten still und genießerisch.

Ein Mädchen aus der sogenannten Integrationsgruppe entpuppte sich als größter Fan der vier vom Musik Kol-

leg. „Sie ist sehr fasziniert von der Musik“, freute sich Anke Wessels, die als Erzieherin mit heilpädagogischer Zusatzausbildung in der Kita beschäftigt ist. Die gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung sei schon lange Konzept in der Kita Trinitatis.

Wer im Raum immer noch nicht wach war, der war dies spätestens nach dem Stück

„Hey - wir - spiel'n - im Takt!“ Das war offenbar der Lieblingssong der Kinder, wie unschwer an der intensiven Benutzung der verteilten Rütteldosen und den von klatschenden Händen strazierten Turnmatten erkennbar war.

Und am Schluss des Musikprojektes bekam der Begriff Standing Ovation eine völlig neue Dimension.